

Wer braucht gefälligst Satire?

Der Deutsche Einheit(z)-Textdienst ist ein Satire-Rundbrief mit Monologen, Dialogen und Sachtexten zu aktuellen Themen. Er erscheint monatlich als Artikel-Service für interessierte Verlage und Redaktionen von Zeitungen und Politischen Magazinen. Abdrucke sind grundsätzlich honorarpflichtig, bei Alternativ-Presse und Kleinzeitungen kostenfrei. 1 Belegexemplar erwünscht.

WWW.

Einheit Z text

.de

E-Mail: einheitstext@t-online.de

Inhalt: u.a. Antrag auf Übergangsgeld

5/22

Seite 1 – Sicherheitswarnung

Seite 1 - Umfrage

Seite 2 - Zukunftsaussichtung

Seite 2- Waffenausgabe

Seite 2 - Hausmitteilung

Seite 2 – Redaktionelle Umstellung

Seite 2 – Vermögensrekord

Seite 3 – Bayerische Loyalität

Seite 3 - Erkenntnis

Seite 3 - Schadensersatz in der Lieferkette

Seite 4 - Paradigmenwechsel

Seite 4 - Mikail

Seite 5 – Wasserstandsmeldungen

Seite 6 – Antrag auf Übergangsgeld

Seite 6 – Drei vor dem Komma

Seite 6 – Entlastung

Seite 6 - Waffenexporte

Seite 7 - Beschäftigungstherapie

Seite 7 - Programmänderung

Seite 7 - Zeitenwende

Sicherheitswarnung

Immer wieder kommt es vor, dass Schauspieler oder Komiker wie Ronald Reagan, Arnold Schwarzenegger oder Wolodymyr Selenskyi Regierungsämter ausüben.

Spätestens wenn Dieter Nuhr zum Bundeskanzler gewählt wird, sollte man das Land verlassen.

Umfrage

Nach einer aktuellen Umfrage würden 56 Prozent der Jugendlichen lieber in der Vergangenheit leben. – Das ist völlig nachvollziehbar. Früher hatte Scholz noch längere Haare, und Annalena Baerbock war noch nicht auf der Welt

Zukunftsaussichten

Die Regierungen der Welt wollen endlich einschneidende Maßnahmen gegen die Bedrohung des Klimas durch die Überbevölkerung treffen: die weltweiten Militärausgaben sollen mit 1,85 Billionen Euro ein neues Rekordniveau erreichen.

Waffenausgabe

Wegen der zunehmenden Auseinandersetzungen um Waffenlieferungen im Bundestag kommen immer mehr Bürger zu der Erkenntnis, dass die Waffen sicherheitshalber nur noch persönlich an die Abgeordneten ausgegeben werden sollten, um Meinungsverschiedenheiten an Ort und Stelle zu regeln.

eichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++

Bundestag: Hausmitteilung

Die Bundestagspräsidentin gibt hiermit bekannt, dass alle Abgeordneten wieder die Masken abnehmen dürfen. Die Pandemie und die damit zusammenhängenden Maskengeschäfte sind vorbei.

Wegen des öffentlichen Erscheinungsbildes werden die Abgeordneten außerdem daran erinnert, dass sie wieder ordentlich gewaschen, rasiert und geschminkt im Plenarsaal zu erscheinen haben.

eichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++

Redaktionelle Umstellung

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

damit Sie künftig gut gelaunt in den Tag kommen, werden ab sofort die acht Seiten über den Krieg in unserer Zeitung eingestellt.

Die Kriegsberichterstattung erfolgt stattdessen wie bei Corona nur noch in einer Tabelle auf Seite zwölf. Dort werden dann täglich die Gewinnmargen der internationalen und deutschen Rüstungsindustrie bekanntgegeben.

Vermögensrekord

Die Bundesbürger waren statistisch betrachtet noch nie so reich wie jetzt und haben ein Vermögen in Höhe von 7,618 Billionen Euro angehäuft.

Um diese Privatvermögen rasch zu erhalten, arbeiten derzeit mit großer Kraftanstrengung Bundesregierung, Wirtschaft und Banken daran. Mit der bekannten Killervariante Inflation.

Bayerische Loyalität

Das bayerische Volk ist zutiefst empört, weil gegen den überaus beliebten Ministerpräsidenten Söder ein Untersuchungsausschuss im Bayerischen Landtag eingesetzt werden soll wegen eines Maskendeals seiner Ehegattin. Wie das Bayerische Volk aus jahrhundertelanger Erfahrung weiß, gehört sich so ein Untersuchungsausschuss einfach nicht in Bayern - weder bei Königen noch bei Ministerpräsidenten! Korruption und zwielichtige Geschäfte bleiben traditionell in der Familie.

Herr Wiesmüller: Erkenntnis

Sie, ich sage es ganz ehrlich: Obwohl der Betrieb eines Corona-Testzentrums so ähnlich funktioniert wie eine Gelddruckmaschine, macht mir ein Roulette-Tisch wesentlich mehr Spaß.

eichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++ Schadensersatz in der Lieferkette

Sehr geehrter Herr Bakary,

wie Sie wissen, sind Sie sowie Ihre afrikanische Großfamilie in Ihrem Dorf seit vielen Jahrzehnten damit beschäftigt, für Firmen der westdeutschen Industrie Kobalt abzubauen.

Wie wir erst jetzt erfahren haben, wurde dabei von Ihnen das Bodenreich jahrelang irreparabel vergiftet. Außerdem haben Sie Ihren Familienangehörigen und Mitbewohnern des Dorfes mit unmenschlichen Arbeitsmethoden die Gesundheit geraubt. Nicht zuletzt haben Sie Ihren Beschäftigten und Ihrer Familie jahrelang einen Hungerlohn bezahlt, von dem kein Mensch leben kann. Als Grund dafür geben Sie an, dass der von Ihnen erwirtschaftete Ertrag so gering war, weil Sie all das im Auftrag mehrerer deutscher Firmen ausgeführt haben. Letzteres kann von uns nach Überprüfung allerdings nicht bestätigt werden.

Da neuerdings ein Gesetz die Lieferkettendarbeit verbietet und der Auftraggeber Ihrer letzten Lieferkettensfirma aus dringenden, gesundheitlichen Gründen für das Wohlergehen seines Kapitals den Wohnsitz verständlicherweise auf die Seychellen verlegt hat, machen wir nun Sie für die aufgeführten Taten verantwortlich. Wenn Sie diesen Brief von der örtlichen Polizeistation erhalten, werden Sie deshalb von diesen zu recht sofort festgenommen und nach Deutschland wegen Verstößen gegen das neue Lieferkettengesetz und die Menschlichkeit vor Gericht gestellt.

Hochachtungsvoll Dr. Gottfried Ortung Staatsanwaltschaft Berlin

Paradigmenwechsel

Bis vor kurzem sollten noch überschüssige Corona-Gelder vom Bundeshaushalt für den Klimawechsel verwendet werden.

Das geht jetzt bekanntlich nicht mehr, weil ja die deutsche Kriegskasse gefüllt werden muss. Außerdem wird danach für das Klima nichts mehr gebraucht, weil nach dem Krieg nur noch verbrannte Erde übrig bleibt.

Mikail

Sie, es war gar nicht so leicht, dass ich einen Kriegsflüchtling abgekiegelt habe. Ich bin leider auch zwei Stunden zu spät gekommen, und da waren diejenigen, die was taugen, alle schon weg.

Am liebsten wäre mir halt schon eine junge Frau gewesen, so um die dreißig. Auf jeden Fall ohne Kinder, weil die hätten sich ja sofort über meine tolle Modelleisenbahnanlage hergemacht, die im Keller steht. Weil, wenn dann etwas kaputt geht, wer zahlt mir das denn? Ich glaube nicht, dass diese Baerbock oder die von der Asylstelle aufkommen für so einen Schaden.

Also wie gesagt, eine blonde hübsche Frau um die dreißig, maximal fünfunddreißig, hätte ich schon gerne mitgenommen. – Nein, nicht für das, was sie jetzt denken, hahaha.

Obwohl, man steckt ja nicht drin, es kann sich immer etwas entwickeln. Und ich bin ja auch schon seit vier Jahren Witwer. Und die Kontaktanzeigen habe ich in der Region schon alle durch. Also von daher...

Ja, aber wie gesagt, ich bin leider zu spät gekommen, und dann haben sie mir diesen Mikail aufgeschwatzt. Er sei angeblich geimpft und sauber. Angeblich sogar ein Biologieprofessor. Also ich wollte wirklich nicht. - Dann habe ich lange überlegt und geschaut, was sonst noch so herumsitzt.

Denn ich konnte mir partout nicht vorstellen, dass der viel im Haushalt macht, meine Wäsche bügelt, zum Einkaufen geht, gut kocht. Grad weil ich die ukrainische Küche ja gar nicht kenne.

Deshalb, ich kann es nicht oft genug sagen, hätte ich halt lieber eine Frau um die dreißig gehabt. In blond. Die hätte ich dann auch gleich zur Begrüßung ins Café eingeladen oder ins Kino. Da hätte ich schon was investiert. Aber in diesen Mikail?

Aber ich habe mich dann nach einer Stunde doch breit schlagen lassen. Und ein großes Herz habe ich ja auch, allein sitzen lassen wollte ich ihn auch nicht. Und es hat auch geregnet in Strömen. Außerdem hat er mich die ganze Zeit mit so traurigen Augen angeguckt wie mein Bello früher, wenn ich ihm seinen Knochen weggenommen habe.

Wie wir dann zuhause in meiner Straße angekommen sind, hat mich der Fonse gleich ausgelacht. Er hat gar nicht mehr aufgehört. Das hat mich richtig geärgert.

Der hat nämlich tatsächlich so eine Blondine abgekriegt, eine dralle Ukrainerin, die achtundzwanzig Jahre alt ist, ihn seit zwei Wochen bekocht, ihm das Bett macht, Staub wischt und noch so Einiges. Und wie wir vor der Haustür standen, hat der Fonse seiner Ludmilla auf den Hintern geklatscht, mir noch einmal zugewinkt und „viel Spaß“ gerufen. Und ich bin sauwütend mit dem alten Trottel, der übrig geblieben ist, ins Haus getrappelt.

Naja, und dann bin ich mit ihm erst einmal ins Gartenhäuschen, wo der Mikail schlafen muss. Also eine blonde dreißigjährige Ukrainerin hätte ich schon mit ins Haus genommen, sogar ins Schlafzimmer, aber nicht so einen alten Tattergreis. Außerdem habe ich schon beim Heimgehen gerochen, dass er muffelt.

Ja, und im Gartenhaus habe ich dann erst meinen vier Katzen gesagt, dass sie jetzt Platz machen müssen, weil ein neuer Gast bei uns ist. Und der Mikail hat gleich ganz seltsam geschaut, weil nur eine einzige Liege da ist, wo unten schon ein Fuß fehlt. Aber ich habe ihn beruhigt und gesagt, dass ich ihm noch zwei alte Sofakissen bringe und die Lieblingsdecke von meiner Frau, in der sie gestorben ist.

Und wenn er aufs Klo geht im Haus, habe ich ihm gesagt, darf er nicht mit den Schuhen hinein, sonst trägt er den ganzen Dreck mit.

Ja, aber es ist dann doch die letzten Nächte noch einmal ganz kalt geworden, und ich bin ja fürsorglich und habe ein großes Herz und den Mikail dann ins Haus geholt, damit er wenigstens im Keller unten schlafen kann, wo noch eine alte Liege steht.

Ja, insofern wird es schon eine Zeit lang gehen mit dem Mikail, denke ich, und er muss ja auch etwas zu tun haben, sonst fällt ihm die Decke auf den Kopf. Darum habe ich ihm gestern Abend ein langes Wochenprogramm geschrieben, was er zu arbeiten und zu erledigen hat. Und ich habe ihm mit dem Finger gedroht und gesagt, dass ich es kontrollieren werde: Holz hacken und aufschichten, Garten umgraben, einkaufen, putzen. Und wenn er alles erledigt hat, darf er sich nachmittags auch einmal das Kinderprogramm anschauen, wenn ich nicht da bin.

Also insofern kann er sich doch nicht beschweren, oder? Er hat etwas zu tun, ein Dach über dem Kopf und ein bisschen Unterhaltung mit dem Fernseher, nicht wahr? Also das ist schon sehr integrativ, was ich mache, oder? Aber ich habe ihm auch gleich gesagt, dass nach vier Wochen Schluss ist, nicht dass er denkt, er kann sich bei mir einnisten.

Ich meine er kann ja nichts dafür, aber so eine dreißigjährige Blonde aus der Ukraine wäre mir halt einfach lieber gewesen, das muss er doch verstehen, nicht wahr?

++letzte meldung+++letzte meldung+++letzte meldung+++

Wasserstandsmeldungen

Berlin: Verschiedene Ministerien treten zurzeit wegen des Hochwassers im vergangenen Jahr zurück. Noch nicht absehbar ist, wann auch der Bundesregierung das Wasser bis zum Hals steht.

eichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++

Antrag auf Übergangsgeld

Sehr geehrtes Sozialamt!

Hiermit stelle ich nach dem Beispiel der ehemaligen Familienministerin einen Antrag auf Übergangsgeld in Höhe von 75.557 Euro nach meiner umgehenden Kündigung als jahrelanger Empfänger von Arbeitslosengeld 2.

Dieses Übergangsgeld ist ausdrücklich nicht überdimensioniert. Zur Begründung gebe ich an, dass auch ich schließlich ein halbes Jahr lang von irgendwas leben muss.

Hochachtungsvoll

Alfred Sommer, ALG2-Empfänger Münster

Drei vor dem Komma

Weil die Zahl der Sanktionen bei ALG 2-Empfängern im letzten Jahr nur um drei Prozent gestiegen ist, dürfen sich diese über eine adäquate und gerechte Erhöhung um drei Euro freuen.

Entlastung

Angesichts der gestiegenen Energiepreise hat die Regierung beschlossen, dass die Bürger finanziell entlastet werden. So wurde in zähen Verhandlungen mit Meteorologen auf den Weg gebracht, dass in den Sommermonaten nicht geheizt werden muss, weil die Außentemperatur einheitlich auf 35 Grad Celsius festgelegt wird.

Die dadurch eingesparten Heizkosten können von den Bürgern gerne freiwillig an verarmte Energiekonzerne gespendet werden.

Waffenexporte

Viele Staaten liefern der Ukraine inzwischen Waffen. Dabei kann Deutschland führend und friedenssichernd sein. Es gibt immer noch viele tausend G3- Gewehre der Bundeswehr, die um die Ecke schießen.

Beschäftigungstherapie

Viele Akademiker arbeiten im Ruhestand weiter. Da sie kaum das Geld brauchen und es ihnen angeblich nur um den Spaß geht, kann es nur einen einzigen Grund dafür geben:

Sie können einfach nicht los lassen und wollen weiterhin Chefs sein. Flaschensammler und Bettler sollten daher auf der Hut sein, dass sie nicht von ihnen angeworben werden.

eichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++

Programmänderung

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,

auf Grund der Beliebtheit unseres neuen Gesundheitsministers Karl Lauterbach wird dieser künftig auch das Wort zum Sonntag sprechen und den Wetterbericht vorlesen.

Dabei kann es bei ihm durchaus vorkommen, dass er statt der Tagestemperaturen die aktuellen Inzidenzzahlen vorliest und statt der empfohlenen touristischen Ziele die Hochrisikogebiete.

Wir bitten seine Zerstreuung zu entschuldigen und wünschen Ihnen trotzdem eine kurzweilige und lustige Unterhaltung.

Ihre Fernsehredaktion

Herr Wiesmüller: Zeitenwende

Nach einigen Jahren Corona liest man in der Zeitung plötzlich nur noch über den Krieg. - Aber jetzt ist wenigstens damit Schluss, weil man sich die Zeitung wegen der Inflation nicht mehr leisten kann.